

Claudia Cardinale begeht 80. Ehrentag

Italiens schönste Erfindung

19-jährig gewinnt sie einen Wettbewerb als schönstes italienisches Mädchen in Tunesien – ohne sich dafür angemeldet zu haben. Bis heute hat Claudia Cardinale in 151 Filmen gespielt.



Foto: Degun-Paolix/imagio

Claudia Cardinale (hier 2017) mag keine Schönheits-OPs.

1958 gibt Claudia Cardinale ihr Filmdebüt in „Goha“. Legendar sind ihre Hauptrollen in „8 1/2“ oder „Spiel mir das Lied vom Tod“. Ihr britischer Kollege David Niven beschrieb die Schauspielerin als „schönste Erfindung Italiens, seit es Spaghetti gibt“. Heute akzeptiert sie die Vergänglichkeit der Jugend und spielt Theater. Zudem engagiert sie sich als UNESCO-Botschafterin für Frauenrechte und den Erhalt immateriellen Kulturerbes.

Am 15. April feiert die Filmikone ihren 80. Geburtstag.

Michael „Bully“ Herbig feiert 50. Geburtstag

Nicht nur der Lachgarant

Seinen Spitznamen „Bully“ erhält Michael Herbig von einem Lehrer, inspiriert von einem Shirt mit Fußball-Slogan. Nach einer Fotografenausbildung geht der Münchner zum Radio.

Für Filmkomödien wie „Der Schuh des Manitu“ oder „Die Bullyparade“ liebt man ihn. Der Komiker, Schauspieler, Synchronsprecher, Produzent, Autor und Regisseur ist inzwischen auch in Hollywood bekannt. Als Wachsfigur steht er bei Madame Tussauds in Berlin und seit 2011 kann man im „Bullyversum“, einer 1500 Quadratmeter großen Filmerlebniswelt, Spannendes aus seinem Schaffen bewundern. Doch der Lachgarant kann auch anders: Michael „Bully“ Herbig dreht aktuell den Thriller „Ballon“.



Foto: gbricx/FutureImage/imagio

Am 29. April feiert das Multitalent „Bully“ 50. Geburtstag.

Birgit Schrowange wird 60 Jahre jung

Grau, aber gefühlt wie 30

Die gebürtige Sauerländerin wusste früh, was sie wollte: reich und berühmt werden. Von der Rechtsanwalts- und Notargehilfin arbeitete sie sich zu einem beliebten Fernsehgesicht hoch.



Foto: Horst Galuschka/imagio

Birgit Schrowange hat genug vom Jugendwahn.

Birgit Schrowange moderiert, schauspielert, singt und schreibt. 93 Prozent der Deutschen kennen die seit 1994 für das RTL-Magazin „Extra“ tätige Journalistin, die früher das WDR-Schulfernsehen ansagte. Im Vorjahr sorgte sie mit neuer Grauhaarfrisur für Medientrübungen. Sie protestierte damit gegen Diskriminierung und sagte, sie fühle sich wie 30. Schrowange unterstützt mehrere soziale Projekte. 2008 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz für ihren Einsatz gegen Kinderarmut. Am 7. April wird sie 60.

Einst Pilotengetränk, heute beliebtes Genussmittel für alle Menschen

Der Siegeszug des Pulverkaffees

Am 1. April 1938 wurde in der Schweiz der erste Instantkaffee verkauft. Acht Jahre hatten die Entwickler im Labor nach einer Methode gesucht, mit der Kaffeebohnen zu Pulver verarbeitet werden konnten, ohne an Qualität und Aroma zu verlieren. Nescafé ist seit 80 Jahren ein Begriff.



Foto: Denys Kurbatov/fotolia

Pulver in die Tasse – heißes Wasser darauf – Kaffee fertig.

Angaben des Unternehmens werden heute weltweit 5 500 Tassen Nescafé pro Sekunde getrunken. Das entspricht 475 Millionen Tassen pro Tag. Mit einem Marktwert von über fünf Milliarden Schweizer Franken gehört Nescafé zu den zehn wertvollsten Marken der Schweiz. Das Unternehmen wirbt mit Nachhaltigkeit. Die unabhängige Vergleichsplattform „Rank a Brand“ kritisiert jedoch, dass über die Produktion bezüglich fairem Handel, Klima- und Umweltfreundlichkeit zu wenig Konkretes bekannt ist.

„Der kleine Prinz“ – seit 75 Jahren beliebtes Kunstmärchen in aller Welt

Inspiriert Herzen und Buntstifte

Weltweit 200 Millionen verkaufte Bücher, 300 offizielle Übersetzungen, 400 Millionen Leser, unzählige Bühnen-, Hörbuch- und Filmadaptionen – kaum ein Werk toppt den Erfolg des am 6. April 1943 in New York erschienenen Buches „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ Das ist das vielleicht bekannteste Zitat der philosophischen Geschichte „Der kleine Prinz“. Seit einem Dreivierteljahrhundert berührt und inspiriert sie die Menschen. Geschrieben und illustriert hat sie der Pilot und Autor Antoine de Saint-Exupéry (1900-1944). „Der kleine Prinz“ gilt als Botschafter für Liebe, Freundschaft, Glück und Kinderrechte. Wir verlosen unter allen Einsendern mit dem Stichwort „Prinz“ fünf Exemplare des neuen Ausmalbuches.



Fotos: arsEdition



Verlag arsEdition, Softcover, 80 Seiten, ISBN: 978-3-8458-2564-9, 7,99 Euro.

Das bekannteste Werk von Antoine de Saint-Exupéry „Der kleine Prinz“ gibt es heute sogar als Ausmalbuch für Erwachsene.

Wissenschaftsgenie Stephen Hawking starb am 14. März mit 76 Jahren

„Popstar“ unter den Physikern

Noch während seines Studiums wurde bei Stephen William Hawking Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) diagnostiziert. Man prophezeite dem Physiker, er würde nicht alt werden. Doch er hatte noch viel vor im Leben und zählt zu den brilliantesten Wissenschaftlern.

Stephen Hawking wurde am 8. Januar 1942 in Oxford geboren. Der Astrophysiker erforschte die Mysterien des Weltalls. Sein Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ verkaufte sich weltweit zehn Millionen Mal. In Deutschland ist der Brite der erfolgreichste internationale Wissenschaftsautor. Obwohl er seit 1968 im Rollstuhl saß und seit 1985 nicht mehr sprechen konnte, spielte er in mehreren Filmen mit. Sein Credo: „Bleiben Sie neugierig!“



Foto: Jim Campbell/Aero-News Network

Hawking – hier bei einem Parabelflug 2007 – wurde als „Zeitreisender“, „Kultfigur“, „unangepasste Persönlichkeit“ beschrieben.